

Schüler erforschen jüdisches Leben

15 Bücher über das jüdische Leben in der Provinz haben jetzt Astrid und Ralf Semler dem Schulzentrum Obernkirchen gespendet.

Obernkirchen. Bücher, die dringend gebraucht werden, denn das Thema gewinne bei den Schülern durchaus an Bedeutung, wie Rektor Torsten Reineke erklärte. Daher wird es in der nächsten Woche im Rahmen der Projektwoche auch ein Projekt geben, das sich mit dem Leben der Juden in Obernkirchen befasst. Rolf-Bernd de Groot, Historiker und Mit-Autor des Buches, wird den Schülern der zehnten Klasse nicht nur zeigen, wo Jahrhunderte lang die Juden in der Bergstadt wohnten und begraben wurden, wo ihre Synagoge stand, sondern auch ein Gespräch mit Zeitzeugen ermöglichen. Für de Groot ist das ein weiterer Baustein bei der Aufarbeitung des Lebens der jüdischen Mitbürger. Im Zuge der Projektwoche, die unter dem Motto „Verantwortung“ steht, helfe die Buchspende wirklich gut, sagte Lehrerin Petra Mehrens, die das Projekt mit den drei 10. Klassen leiten wird: „Ein halber Klassensatz – jetzt hat immerhin jeder zweite Schüler das Buch.“ Die Projektwoche vom 16. bis zum 20. März beginnt für die drei 10. Klassen mit einer Einführung durch de Groot, dem sich ein Stadtrundgang anschließt. Es wird ein Fragenkatalog an Zeitzeugen erstellt, außerdem werden historische Zeitungen ausgewertet und die Wohnorte jüdischer Mitbürger gestern und heute gegenübergestellt. Die Projektergebnisse werden dokumentiert und am Tag der offenen Tür, am Freitag, 20. März, dargestellt. rnk